

Enorme Leistung bei gigantischem Vorhaben: in Grünheide wird die Tesla Gigafactory gebaut.

Schneller, schöner, moderner: in Grünheide nahe Berlin entsteht die neue Tesla-Großfabrik. Die Bauarbeiten sind in vollem Gange und Schmidbauer greift tatkräftig unter die Betonbauteile und fährt einiges an Gerätetechnik vor.

Grünheide/München, Oktober 2020. Giga – gigantisch. Gigantisch kommt vom griechischen gigantikós, Synonyme sind gewaltig, imposant oder kolossal und das trifft wohl auch auf die Tesla Gigafactory zu, die gerade in Grünheide gebaut wird. Gigantisch ist auch das, was Schmidbauer hier leistet.

Max Bögl baut für Tesla in Brandenburg/Grünheide das aktuell neueste und modernste Werk und hat sich Schmidbauer als „Entlaster“ mit ins Boot geholt. Max Bögl ist ein weiterer Riese seiner Industrie, das Unternehmen zählt zu den größten Bau-, Technologie- und Dienstleistungsunternehmen in der deutschen Bauindustrie. Ein Auftrag, der einiges abverlangt, den Schmidbauer erfolgreich meistert. „Wir freuen uns sehr, bei solch einem großen Projekt dabei sein zu dürfen“, sagt Schmidbauer-Projektleiter Alexander Lerch, der das Unternehmen auf der großen Baustelle vertritt.

Ganz nach Teslas Philosophie wird auf dem Bau ständig dazugelernt und optimiert, weshalb mit den kleinen Gebäuden angefangen wurde. Zwischen Zeitmanagement und Genehmigungen gibt es auch einiges an Betonmasse zu stemmen. Der Bau wird größtenteils aus Betonfertigteilen geschaffen, diese werden mittels Bahn direkt vom Max Bögl Werk in Sengenthal und Hamminkeln geliefert. Die Bahnhofslogistik wird hierbei komplett von Schmidbauer gemanagt.

Unter anderem gehören das Entladen von Eisenbahnwagons sowie LKWs, die Lagerung sowie der Transport von Fertigbetonteilen in das Baufeld zu den Aufgaben. Schmidbauer fährt dabei einiges vor – und das im wahrsten Sinne des Wortes: Insgesamt 710 Tonnen Raupenkrane und 14 Mann pro Schicht werden benötigt, um dem Unterfangen gewachsen zu sein. Ein Kobelco C2500, ein Sennebogen S5500 und ein Liebherr LR 1280 kommen mit Hauptausleger sowie ein 6-Achs-SPMT + PPU zum Einsatz.

Schmidbauers Prinzip „Entlastung auf allen Ebenen“ wird hier im 24/6 Modus umgesetzt. Die Wagons werden mittels Raupenkrane entladen. Professioneller Gerätetechnik, Fachpersonal und Spezialanschlagmittel zum Handling der Komponenten werden von Schmidbauer gestellt, um das Bauprojekt tatkräftig zu unterstützen.

500.000 Autos des neuen SUV Model Tesla Y sollen hier bald gebaut und 12.000 neue Arbeitsplätze schaffen. Teil von einem solchen Projekt zu sein ist für alle Beteiligten eine „gigantische“ Erfahrung.

Bild:



Über Schmidbauer:

Seit 1932 hat Schmidbauer sich als innovativer und zuverlässiger Schwerlast-Experte einen Namen gemacht und gilt als Vorreiter auf dem Gebiet des Bewegens schwerster Lasten. Dieser Erfolg basiert sowohl auf langjährigem Know-how als auch auf dem Unternehmensanspruch, Produkte und Dienstleistungen kontinuierlich zu verbessern. Die mittlerweile rund 600 Mitarbeiter sorgen dafür, dass für Kunden immer ein persönlicher Ansprechpartner in Reichweite ist. Mit Hauptsitz in Gräfelfing bei München und bundesweit über 20 Standorten ist Schmidbauer flächendeckend vertreten und marktführend in Deutschland. Durch Tochterunternehmen und Vertriebsbüros in Estland, Finnland und Frankreich wird auch international die gewohnte Kundennähe geboten.

Pressekontakte:

Schmidbauer GmbH & Co. KG

Christiane Foellbach

Seeholzenstraße 1

82166 Gräfelfing

T.: +49 89898676-70

E: c.foellbach@schmidbauer-gruppe.de

Serviceplan Public Relations

Susanne Kerst

Brienner Straße 45 a–d

80333 München

T.: +49 89/2050-4147

E: s.kerst@serviceplan.com